

Blick's

CVJM

August / September / Oktober 2024



CVJM Untertürkheim e.V.

Strümpfelbacher Str. 34 70327 Stuttgart

Aufblick

„Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.“

Monatsspruch August Psalm 147,3

Mehr als ein Pflaster

Liebe Blicks-Leser!

Eigentlich hätte ich für diese Ausgabe gerne einen *Aufblick* von sommerlicher Leichtigkeit und mit erfrischender Prise geschrieben. Ob mir das gelungen ist, müsst ihr selbst beurteilen. Jedenfalls habe ich vorher gebetet, dass Gott mir die rechten Gedanken aufs Herz legt, womit wir schon beim Thema wären ;) .

Unser organisches Herz, im Prinzip ein Muskel, durch den Blut gepumpt wird, mit Klappen und Gefäßen, ist ein Meisterwerk seines Schöpfers. In Perfektion umgesetzte Biotechnologie vom Feinsten. Da war einer mit ganzem Herzen am Werk. „Made by God“. Und da gibt es noch das andere „Herz“, den Sitz unserer Seele und unser Zentrum der Verletzlichkeit. Die Erklärung ist bestimmt nicht ganz vollständig, aber beschreibt es ganz gut. Etwas Einzigartiges und Kostbares, das uns da geschenkt ist.

Beide Herzen können erkranken und wund werden.

Ein schönes Wort oben daher aus Psalm 147 und ein wohltuendes Bild: *„Gott heilt unsere zerbrochenen Herzen und verbindet ihre Wunden“*. Es weckt eine Sehnsucht in uns, dass alles gut wird. Es klingt so einfach, fast zu einfach.

Kann mich das trösten, oder kann ich das glauben, wenn ich, alleinerziehend, krankheitsbedingt gekündigt werde, wenn mein Eigenheim nach einer Trennung verkauft werden muss und ich keine neue Bleibe finde, wenn ich nichts gebacken kriege, wenn mein gestellter Überlastungsantrag keine Bedeutung hat, wenn alles wegbrechen scheint, und wenn meine Ängste mich fest im Griff haben usw.?

Auf der Suche nach einer befriedigenden Antwort blieb ich immer wieder an den Worten *„und verbindet ihre Wunden“* hängen. Natürlich wird nicht immer alles sofort gut, obwohl ich das gerne hätte, aber Gott, mein Herr hält die Stellung, bleibt bei mir, hält mich

aus und macht einen Salbenverband, versorgt mich höchstpersönlich, berührt mich und ist einfach da. Heilung muss man auch Zeit geben, aber die Wundversorgung steht erst mal: ER lässt mich nicht allein. Und wenn ich den Psalm von Anfang an lese, dann habe ich dem Schweren was entgegenzusetzen, nämlich um so lauter zu singen und Gott zu loben, Danklieder zu schmettern und aus unseren Instrumenten alles rausholen, was geht. Es lohnt sich, das auszuprobieren und wirken zu lassen.

Und aus Tobi Wörner's Lied "Du tust":

***Du (Herr) tust im Innern meiner Seele gut,
und du tust, was Balsam auf den Wunden tut,
und du suchst mich, wenn ich mich in mir verlier.***

Eine gesegnete, herzerfrischende und behütete Ferienzeit euch allen!

Eure Susanne Müllerschön

Durchblick

Aufblick	2
Posaunenchor Aktuell	4
CVJM-Wochenende	9
„Gemeinsam tiefer eintauchen“	11
Handball Aktuell	12
Kalenderblatt	14
Kreise und Gruppen	15
Deutscher evang. Posaumentag	17
Treffpunkt CVJM Oktober	23
Vom CLUBRAUM zum LUMEN	24
Geburtstage	26
Impressum	27



Posaunenchor Aktuell

Grüß Gott liebe Blicksleserin, lieber Blicksleser,

„Schade, daß ihr aufgehört habt – oder spielt ihr nochmal etwas?“

„Was ihr da am Ende vom Gottesdienst gespielt habt, war eine Wucht“

„Es war ein runder, schöner Abend, Danke, daß ich dabei sein durfte“

„Ihr seid einfach spitze“.

Vier Zitate von Zuhörern, vier Statements, die uns Mut machen. Für mich ist es immer wieder überraschend schön, solches Lob zu hören und zu erfahren. Ich bin davon überzeugt, dass Gottes Gnade mit im Spiel ist. Einen Choral zu spielen, der Gott lobt und dankt, ist und bleibt etwas Besonderes. Und, davon bin ich auch überzeugt, ist konsequentes Vorbereiten – Üben – hilfreich. Oft ist es nicht einfach, nach einem anstrengenden Arbeitstag in der Probe mittwochs nochmals konzentriert zu sein. Und dennoch: Das, was der Chor leistet an Qualität und Enga-

gement, ist auch von meiner Seite dankbar zu erwähnen.

Gerne nehme ich Dich mit hinein in die schönen Erinnerungen der letzten drei Bläsermonate:

Zum Nachtrag aus dem vollen Bläser-April. Es war der erste Gottesdienst bei der Neuapostolischen Kirche in Untertürkheim. Schon die ersten Gespräche zollten von hohem gegenseitigem Respekt. Die Vorbereitungen vom Gemeindevorsteher Rainer Weinhart liefen äußerst zielgerichtet, sodaß die Probe am Mittwoch vorher und der Gottesdienst perfekt abliefen, incl. Livestream.



Im Gottesdienst beschränkten wir uns auf freie Stücke und durfte unsere Literatur in einer anschlie-

ßenden Matinee vorstellen. Die Begeisterung der Gottesdienstbesucher wurde durch uns erwidert – ein Gottesdienst, den wir so nicht kannten. Eine Bereicherung unserer weit gefächerten Bläsererfahrungen. Danke schreibe ich für dieses tolle Miteinander, das im nächsten Jahr seine Fortsetzung finden wird.



Zu einem der bläserischen Höhepunkte „Deutscher Evangelischer Posaumentag Hamburg 2024“, gleich nach dem vollen Bläser-April, verweise ich sehr gerne auf den separaten Bericht. Lasse Dich mit hinein nehmen in die großartige Stadt Hamburg und ihre Sehenswürdigkeiten und in das Bläserevent, das die Stadt verändert hat.

Mit den Erlebnissen zurück in Stuttgart wagten wir ein bisher nie zustande gekommenes Engagement: Begleitung der katholischen Kirche an Fronleichnam. Da Urlaubszeit war, sollten sich nicht ein-

mal ein Doppelquartett einfinden. Das ist zunächst nichts Schlechtes. Als uns aber klar wurde, wie viele Lieder mit etlichen Strophen (das kennen wir aus der Stadt-Wallmerkirche auch) zu spielen, wir aber nur zu zweit im Sopran (Melodie) waren, wurde es zum Geschenk Gottes, dass aufgrund der Wettervorhersage die erste Einheit

der Feier in die Kirche verlegt wurde. Dort hat uns die Orgel unterstützt und entlastet. Vor der Kirche (schön geschmückter Altar) und am Ziel der Prozession

in Wangen gaben wir unser Bestes – „Großer Gott wir loben dich“ und das 5 Strophen lang. Ein großartiges Mittagessen beendete für uns den Fronleichnamstag. Übrigens: Das Wetter war entgegen der Prognose von Anfang an bestens für Freiluftveranstaltungen geeignet.

Im Juni: Gerne erwähne ich das Kurrende Blasen für unsere Chor- und CVJM-Mitglieder. Ein berührender, ein wichtiger Dienst. Ein weiterer Dienst schloss sich am gleichen Sonntag an: Der Treffpunkt CVJM, bei dem uns die

grundlegenden Techniken des Weinbaus nahegebracht wurden. Ein Gleichnis von Jesus und das daraus resultierende Handeln Gottes wurde für uns damit anschaulich. Im Juni waren wir – wie immer im Sommer – beim Gottesdienst im Grünen – aktiv – diesmal mit 3 Taufen, Sonne und Wind und der Distrikts Gemeinde.

Keine Woche verging, da tauchten wir in ein ganz anderes Programm ein: „Summer in the City“. Das Motto des diesjährigen „Starken Blechs im Alten Schloß“. Es war ein besonderes Event – kein Regen, keine Randalierer - trotz Fußball-Live-Übertragung in der direkten Nachbarschaft – Musizierende Gäste aus Afrika, der Jugendposaunenchor Stuttgart, bei dem alle Anfänger mitspielen dürfen, volle Ränge mit Gästen aus Braunschweig, Hohenlohe Brass u. Bläserkantorei und wir Bläser aus den Posaunenchor Stuttgart. Der Hof des Schlosses wurde von den Zuhörern gefüllt. Durchs Programm führte ein gekonnter Plauderer, unser Stadtdekan Schwesig. Und wenn dann musikalisch die Polizei einmal durch den Schloßhof fährt und die sommerliche Musik zur Nebensache macht, spätestens dann waren die Zuhörer nicht mehr zu halten. Ein Erlebnis,

das sich 10 Untertürkheimer Bläser, die Jungbläser und vielen Gäste aus unseren Reihen nicht entgehen ließen. Wenn Du Dir so ein Konzert nicht vorstellen kannst, dann schau hinein bei YouTube: Gebe „Starkes Blech 2024“ ein und schon erscheint in Grün die Aufzeichnung. 2 Stunden Erlebnis – nur Anfangs – 1 Minute und 50 Sekunden - fehlte der Ton.

Mit den Diensten im Juli haben wir nochmals so richtig aufgedreht – zumindest, wer wollte bzw. konnte:

- 7.7. Gottesdienst in der Gartenstadtkirche mit Bruno Wipfler, da Tobi und ich auswärts waren

- 11.7. Beerdigung Erwin Bächle. Am Grab durften wir unsere schöne und tröstende Musik spielen.

- 12.7. Workshop für Bläser mit Elisabeth Fessler und Andreas Binder – beide von Harmonic Brass – ein international tätiges Bläserensemble. Die Beiden haben uns musikalisch weitergebracht.

- 13.7. Grillabend – siehe unten

- 14.7. Gottesdienst im Grünen bei bestem Wetter und anschaulicher Predigt

- 14.7. Treffpunkt CVJM, bei dem uns sogar E-Dur kein Hindernis darstellte und Stefan Zaiss aus seiner Arbeit in Asien berichtete.

- **19.7.** Serenade im Paul-Collmer-Haus – siehe unten.

Zum Grillabend: Wie schon im letzten Jahr haben wir die Idee von Irene Ziegler aufgenommen, zusammen zu kommen um zu singen. Dabei sollten neben den Chormitgliedern, Freunde und Förderer des Chors dabei sein. Die vielen Gäste freuten sich über einen tollen Abend bei Gegrilltem, guter Gemeinschaft und eben dem Singen geistlicher Lieder. Umrahmt wurden diese Programmteile durch Musik des Chors und dem nicht wegzudenkenden Auftritt der jungen Bläser in Ausbildung. Da der Sportplatz nicht weit ist, wurde an allen Ecken Fuß- oder Basketball gespielt. Selbst unser Pfarrer ließ sich vor lauter Begeisterung zum Rädle schlagen animieren. Ein erfüllter „Grillabend“ ging im Mondschein und in der typischen „Gehrenwaldluft“ zu Ende. Was bleibt ist der große Dank an alle, die den Abend vorbereitet und zum Gelingen beigetragen haben. Und es bleiben die Gemeinschaft, der Austausch untereinander und der tiefgehende Bericht aus Klaf-

fenbach (Rettung im Unwetter). Gott sei Dank.

Zur Serenade: Jetzt wird der Chor 130 Jahr alt und immer wieder gibt es Dienste, die es vorher noch nie gab.



So die Serenade im Garten des Paul-Collmer-Hauses. Glücklicher Weise spendete das Gebäude bei diesem warmen Sommerwetter Schatten, die Zuhörer wurden durch fleißige Helfer mit Sonnenschirmen beschirmt. Wir luden alle zum Mitsingen von Volks- und Abendliedern ein. Ein Strahlen ging über die Gesichter, wenn bekannte Melodien erklangen. Umrahmt wurde der Gesang mit unserer Musik, die schwungvoll, unterhaltsam war und einen gewissen Tiefgang nicht vermissen ließ. Nach einer Stunde waren unsere Lippen (der, der Trompeter und

Posaunen) zum Feierabend bereit. Die dankbare Zuhörerschaft wurde ins Haus gebracht und wir durften eine kleine Stärkung und die Gewissheit erfahren, dass dieser Dienst wichtig und gut war und

130 Jahre Posaunenchor, 130 Jahre Gnade und Liebe Gottes, die der Chor erfahren hat. Davon wollen wir spielen und haben Musik, die schon im Markusdom zu Venedig gespielt wurde, dabei. Wir nehmen



Dich mit auf eine bläserische Reise durch Amerika, hören von Jerichos Fall und danken und gedenken der Liebe Gottes. Der Stabwechsel bei der Jungbläserverantwortung, das Danke an 70 Jahre Bläserengagement! und mehr wird musi-

wiederholt werden darf – wenn es wieder neu Sommer wird.

Im Terminplan stehen die Dienste in unseren Kirchen und im Kirchenkreis, die im August, September und Oktober stattfinden.

Auf unseren Untertürkheimer bläserischen Höhepunkt weise ich gerne hin und lade herzlich ein:

***KONZERT in der Stadtkirche.
Am Samstag, 09. November 2024
um 19 Uhr ist es soweit.***

kalisch durch Klezmer-Musik und einer Überraschung begleitet. Wir freuen uns über Dein Kommen. Die Kirche darf voll werden – bringe ruhig noch jemanden mit.

Bleibe behütet und erfahre den Psalm 147 Vers 3, der uns als Überschrift für den Monat August geschenkt wurde: „Er, unser Vater, heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden“.

Ade!

Dein Martin Ströbel Chorleiter

„Unterwegs ohne Koffer!?“ – Geht das?

Das etwas andere CVJM – Wochenende

Nach einem tollen Wochenende letztes Jahr im CVJM-Zentrum Baden im Schloss Unteröwisheim, wird es dieses Jahr einfacher. Keine Taschen oder Koffer packen und schleppen -- nein, dieses Jahr sind wir

„Unterwegs ohne Koffer“

Und das Schöne daran ist, dass ALLE mitmachen und wir gemeinsam das Wochenende von

Freitag 06. September bis Sonntag 08. September 2024
erleben können.

Das Programm bietet für Jeden etwas und die Teilnahme an den einzelnen Aktionen kann jeder individuell für sich wählen – sei es das komplette Programm oder auch nur Teile davon.

Und wo ist das möglich, wo geht's denn hin?? - Geschlafen wird daheim im eigenen Bett, aber dann geht's los und ihr habt folgende Möglichkeiten:

Freitagabend 06.09. ab 18:00 Uhr im Vereinshaus

Wir laden ein zu einem tollen Abend mit zünftigem Vesper, Live-Musik von der KaisersHAUSBAND zum Schunkeln und Mitsingen, Zusammenhocken und die Gemeinschaft pflegen

Samstagvormittag 07.09. 9:30 Uhr

Start zu einem gemeinsamen Besuch
in der **Wilhelma**

Da ist für jeden etwas dabei: Tiere beobachten, Pflanzen und Früchte bewundern, Austoben auf den Spielplätzen, Spazierengehen im Park oder in den Gewächshäusern und vieles mehr

Wir treffen uns am **Karl Benz Platz in Untertürkheim** um **9:30 Uhr** und fahren gemeinsam mit der Stadtbahn zur Wilhema:

- Abfahrt U13 9:47 Uhr Ankunft 10:00 Uhr Wilhema
- Rückfahrt U13 14:01 Uhr Ankunft 14:15 Uhr Untertürkheim

Samstagnachmittag 07.09. ab 14:30 Uhr im Vereinshaus

Wir genießen unseren neu renovierten Raum, den Saal und bei schönem Wetter auch den Außenbereich hinter dem Haus. Es erwartet euch ein vielfältiges Kuchenbuffet sowie Kaffeespezialitäten und Getränke.

Hier können wir den Samstag ausklingen lassen.

Sonntagvormittag 08.09. 9:45 Uhr Stadtkirche

Gemeinsam feiern wir Gottesdienst und hören auf Gottes Wort. Wir vom CVJM, unsere Gruppen, unser Posaunenchor, die Jugend sowie der Oase-Kreis ...“ gestalten den Gottesdienst.

Sonntagmittag 08.09. ab 12:00 Uhr im Vereinshaus

Zum Sonntagsessen treffen wir uns wieder im Vereinshaus. Es wird ein leckeres Mittagessen serviert. Daher haben an diesem Tag die Köchinnen und Köche frei und wir freuen uns auf das Beisammensein.



Nach einer Tasse Kaffee oder sonstigen Getränken endet unser CVJM-Wochenende dann am Nachmittag.

Also, ihr seht, dass wir ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt haben.

Und das alles ohne Koffer zu packen!

Und jetzt seid ihr dran und habt die Wahl, bei welchen Programmteilen ihr dabei sein wollt.

Wir sind gespannt, wer kommt und wo ihr dabei seid.

Damit wir planen können, bitten wir um eure **Anmeldung bis zum 31. August.**

Ihr fragt euch, was das alles kostet? Im Vereinshaus wird es ein „Spendenkässl“ geben und ihr gebt, was euch das Erlebte wert war.

Die Erwachsenen bezahlen die Bahnfahrt und ihren Eintritt in die Wilhelma selbst. Die Kosten für die Kinder übernimmt der Verein.

Wir freuen uns, wenn ihr für Samstagnachmittag einen Kuchen backt.

Denkt an eure Anmeldung!!!!

Anmeldung CVJM-Wochenende: (bis 31.08.2024)

Bei Stefan Glöckler, Oberstdorfer Str. 26

Mail: gloeckler.stuttgart@t-online.de

Name: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

- Ich / Wir kommen am Freitagabend mit ____ Personen
- Ich / Wir gehen mit in die Wilhelma: ____ Erwachsene
und ____ Kinder und haben eine Wilhelma-Jahreskarte
- Ich /Wir kommen zum Kaffee und Kuchen am
Samstagnachmittag
- Ich / Wir bringen einen _____ - Kuchen mit
- Ich / Wir sind beim Mittagessen am Sonntag mit dabei
mit ____ Erwachsenen und ____ Kindern

„Gemeinsam tiefer eintauchen“

Wir möchten als CVJM Neues ausprobieren und starten
am **10. Oktober 2024** mit einer neuen Abendreihe
„Gemeinsam tiefer eintauchen“ - wir möchten zusammen mehr von
Gottes Wort lernen und uns dabei austauschen und voneinander lernen.

Um 20 Uhr starten wir mit einem Impuls und einer anschließenden
Austauschrunde in Kleingruppen. Die Abende werden wir dann mit
Snacks in guter Gesellschaft ausklingen lassen.

Ansprechpartner: Benni Mack, Thomas Paule, Walter Zaiss

Weitere Termine:

7. November 2024

12. Dezember 2024

9. Januar 2025

Handball Aktuell

wE-Jugend Turnier

Wieder einmal stand das TBU Handballturnier an. Wie auch im letzten Jahr freuten wir uns alle sehr auf das Handballspielen im Freien.



Das Wetter war zwar ziemlich warm aber das hat uns nicht gestört.

Wir konnten 3 unserer 4 Spiele gewinnen und somit den 2. Platz belegen. Endlich konnten wir auch vor vielen Zuschauern zeigen, dass sich das wöchentliche Training gelohnt hat.

In der vergangenen Saison 2023/2024 konnten wir leider nur einen Sieg einfahren. Daher war dieses Erfolgserlebnis auf dem

TBU umso schöner. Die Mädels freuten sich riesig und wachsen als Mannschaft auch immer mehr zusammen.

Ein stolzer Opa spendierte uns noch ein Eis, so war der Tag für alle rundum perfekt.

Aktuell spielen 16 Mädels in der E-Jugend. Dies ist eine super Anzahl, um auch das Training abwechslungsreich gestalten zu können.






Wir fiebern jetzt schon auf die kommende Saison hin und würden uns über zahlreiche Zuschauer bei einem Spieltag in der Lindenschulsporthalle freuen.


Natalie Wagner

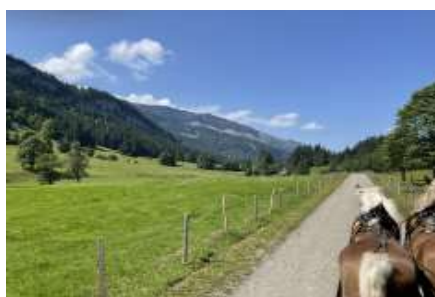


Kalenderblatt

 August 2024			
4	So	10:30	Steillagen-Gottesdienst am Neckar/Mühlhausen mit dem Posaunenchor
18	So	10:00	Kelter-Gottesdienst in Feuerbach mit dem Posaunenchor

 September 2024			
6	Fr	18:00	bis So. 08.09. CVJM Wochenende
8	So	9:45	Gottesdienst mit CVJM Beteiligung und Posaunenchor in der Stadtkirche
15	So	11:00	Gottesdienst im Grünen mit dem Posaunenchor, Grabkapelle Rotenberg
17	Di	19:30	Ausschusssitzung im Vereinshaus
29	So	9:30	Gottesdienst / Gemeindefest in Schelklingen mit dem Posaunenchor

 Oktober 2024			
7	Mo	20:00	Mitarbeiter-Abend im Vereinshaus
10	Do	20:00	Abendreihe „Gemeinsam tiefer eintauchen“, im Vereinshaus
13	So	15:00	Treffpunkt CVJM im Vereinsgarten
15	Di	19:30	Ausschusssitzung im Vereinshaus
20	So	11:00	Gottesdienst im Grünen, Herbstzauber, mit dem Posaunenchor, Grabkapelle Rotenberg



Kreise und Gruppen

Kinder und Jugendliche:

Mutter-Kind-Kreis

Für Mütter und Kinder von 0-3 Jahren

Donnerstag 9.30 - 11.00 Uhr
im Christusbund, Wendelinstr. 15

verantwortlich:

Petra Zach Tel. 69 13 53

Haus-Kreis

für junge Erwachsene

Dienstag 19.30 Uhr

Wir sind eine kleine Gruppe junger Erwachsener und treffen uns wöchentlich, reihum bei uns zu Hause oder in den Räumen des CVJM.

verantwortlich:

Sofie Glöckler, Tel. 01765-5270112



Verschiedene Gruppen rund um den Glauben:

Treffpunkt CVJM

Begegnung und geistliches Auftanken. Alle sind ♥-lich eingeladen. Treffen: siehe Kalenderblatt

verantwortlich:

Annelie Rapp, Tel. 33 06 50

Gesprächsrunde über aktuelle Glaubens- und Lebensfragen

Montag 20.00 Uhr im Vereinshaus
verantwortlich:

Eberhard Graf, Tel. 33 45 13

Oase - Hauskreis

Ein Ort zum Austauschen und Auftanken für Singles und Ehepaare im Alter von 50+

Donnerstag 20.00 Uhr
im Vereinshaus

verantwortlich:

Christa Krader, Tel. 33 17 99

Gebetskreis

Freitag 7.15 Uhr Online über Zoom-Meeting, verantwortlich:

Martin Ströbel, Tel. 33 36 31

Musik:

Posaunenchor

Mittwoch 20.00 Uhr im Vereins-
haus

verantwortlich:

Martin Ströbel, Tel. 33 36 31

Jungbläser

Mittwoch 18:00 Uhr im Vereins-
haus

verantwortlich:

Tobias Vöhringer

Tel. 0157-71246912



Eichenkreuzsport:

verantwortlich:

Andreas Beck, Tel. 33 85 33

Mini Spielgruppe (Jg. 2019-2021) (Mädchen und Jungen)

Freitag 16.00 - 17.15 Uhr

Turnhalle Wilhelmsschule

verantwortlich:

Erna Huber, Tel. 33 99 48

Gaby Beck, Tel. 33 85 33

Mini Handball (Jg. 2016-2018) (Mädchen und Jungen)

Freitag 17.15 - 18.30 Uhr

Turnhalle Wilhelmsschule

verantwortlich:

Dana Fozouni, Tel. 0152-56429316

weibliche E-Jugend (Jg. 2014/2015)



Freitag 17.15 - 18.45 Uhr
Lindenschul-Sporthalle

verantwortlich:

Natalie Beck, Tel. 0157-82965782

TRY-OUTS

Basketball, Volleyball, Spikeball, ...
und vieles mehr

Alter: 16+

Freitag 19.00 - 20.30 Uhr

Turnhalle Wilhelmsschule

verantwortlich:

Tabea Ströbel,

tabea.stroebel@gmail.com

Felix Warth, Tel. 0152-53939666

Volleyball-Freizeitsportgruppe

Freitag 18.45 - 20.15 Uhr in der
Lindenschul -Sporthalle

Untertürkheim

verantwortlich:

Wolfgang Warth, Tel. 33 40 88



Die EichenkreuzLiga bietet viel Spaß am Sport, prägende Gemeinschaftserlebnisse, sportliche Wettkämpfe und herausfordernde Impulse für Sport und Leben. Dafür steht der Eichenkreuz-Sport im EJW. „Sport - der dich bewegt“.

Deutscher Evangelischer Posaumentag 2024 – Der Posaunenchor Untertürkheim mittenmang

Alle acht Jahre (jede zweite Fußball-EM) wird von der Evangelischen Posaunenarbeit in Deutschland (EPiD) zum Deutschen Evangelischen Posaumentag (DEPT) eingeladen. Angefangen 2008 in Leipzig, über Dresden 2016 ist der Posaumentag nun unter dem Motto „mittenmang“ (mittendrin) in Hamburg angekommen.



Mit vier Bläsern des Posaunenchores des CVJM Untertürkheim haben wir uns auf die Reise in den Norden Deutschlands gemacht um mittenmang zu sein. Das Motto dieses Posaumentages war anscheinend sehr gut gewählt, aber dazu später mehr.

Der Beginn

Martin, Heike und Christa machten sich bereits mittwochs auf den Weg nach Hamburg und verbrachten zwei schöne Tage in der Hansestadt.



Das sensationelle Miniaturwunderland, eine schöne Hafen- und Stadtrundfahrt, der berühmte „Michel“, die überragende Elbphilharmonie, ungewöhnlich viel Sonne und der erwartete Wind, die beruhigende Binnenalster und eine beeindruckende Speicherstadt brachten uns zum Staunen (Hamburg ist eine Reise wert – und nicht nur eine)! Als dann im alten Elbtunnel Bläserklänge ertönten, war klar – jetzt ist Freitag, jetzt hat er begonnen, der Posaumentag!



Freitags hatte sich Johannes dann in aller Frühe per Bahn auf den Weg gemacht. Auf die Unpünktlichkeit der Bahn war leider Verlass und so kam es, dass der Zug dank Baustellen, Softwareproblemen im Zug und einem Stellwerksausfall mit 90 Minuten Verspätung, aber dennoch pünktlich zum Mittagessen, in Hamburg einfuhr.

Nach einer angemessenen Stärkung in der „Schifferbörse“, ging es für eine kurze Erfrischung ins Hotel. Nachdem der Staub der Reise abgewaschen und die Erlebnisse der ersten Tageshälfte verarbeitet waren, machten wir uns auf den Weg in Richtung Moorweide zum Eröffnungsgottesdienst. Natürlich blieb auf dem Weg auch noch Zeit, um den Kaffeedurst am „Anleger Atlantic“ (Udo Lindenberg lässt grüßen) an der Außen-Alster zu stillen.

Auf der Moorweide angekommen warteten schon die ein oder anderen Bläser auf uns.



Über 15.000 sollten es am Ende sein. Nachdem wir uns ein lauschiges Plätzchen direkt vor einer der riesigen Videoleinwände gesucht hatten, ging es auch schon los mit dem Vorprogramm. Zu dem Zeitpunkt „teilten“ wir uns die Moorweide mit dem „Circus Europa“.



Dank vorheriger Verständigung stand einer guten Nachbarschaft nichts im Weg und einige Artisten zeigten uns auf der Bühne ihre Kunststücke.

Mit feierlichen Klängen wurde der Gottesdienst eröffnet. Der Landjugendposaunenchor übernahm dabei den kleinen Chor und alle Teilnehmer den großen Chor. Nach viel Flächengold und einigen B-Dur Akkorden (Blechbläserapplaus) war der DEPT 2024 nun eröffnet.

Beschwingt gingen wir wieder in unser Hotel und mit einer kurzen Verschnaufpause samt Unterbringung der Instrumen-

te ging es weiter in den fußläufig gelegenen St. Marien Dom. Hierher hatten die Posaunenchöre Harburg und Breitenfelde unter dem Titel „Neuer Schwung für Blechbläser“ zu einem Konzert mit zeitgenössischer Musik eingeladen. Eröffnet wurde das Konzert mit der Eingangsmusik von Raphael Scharnke. Nach anfänglicher Verwunderung hat sich auch das jüngste Mitglied unserer Gruppe alt gefühlt, der Komponist war erst 16 Jahre alt!

Nach beschwingten, interessanten, lauten, leisen aber auch teilweise ungewöhnlichen Klängen ging das Konzert zu Ende und wir machten uns auf den Rückweg ins Hotel. Es war zwar schon spät, aber ein kleiner Absacker (Sprudel...) durfte natürlich nicht fehlen. Hierbei trafen wir die ersten Bekannten von „Brass for Peace“. Müde und beschwingt fielen wir an diesem Abend ins Bett, am Samstag sollte es ja direkt bläserisch weitergehen.

Der ganze Tag Musik

Direkt zum Frühstück begrüßten uns viele T-Shirts mit der Aufschrift „Man Tutet, was man kann“, „Nach der Ebbe kommt Tuut“ und der „Blechdachs“ durfte natürlich auch nicht fehlen. Wir waren also nicht alleine im Hotel und an jeder Ecke lief man Blechbläsern über den Weg. Wie später ein Hambur-

ger in der Bahn zu uns sagte „Es klingt ja toll an jeder Ecke“, aber auf den vollen ÖPNV könne er verzichten.

Weiter gings im Stadtpark, zur Probe für den Abschlussgottesdienst und der abendlichen Sere-



nade. Wir wählten die „Panoramaroute“ per U-Bahn (oder für Hamburger Hochbahn) vorbei an Elbphilharmonie und Jan-Fedder-Promenade. An jeder Station stiegen mehr Bläser zu, bis wir kurz vor unserer Haltestelle mittenmang waren und wirklich niemand mehr umfallen konnte. Von der Hochbahnstation aus ging es zu Fuß zum Stadtpark, begleitet von den Mitgliedern des Rings Evangelischer Gemeindepfadfinder mit ihren grünen Hemden. Im Vorhinein wurden wir bereits darauf vorbereitet, ihren Anweisungen Folge zu leisten, auch wenn wir doppelt so groß, dreimal so schwer oder viermal so alt seien. Der Merksatz „Die Grünen, das sind die Guten“,

sollte uns daran erinnern, dies zu beherzigen, trotzdem hatten die Pfadfinder alle Hände voll zu tun, die Masse von 17.000 Blechbläsern zu bändigen.

Schon auf dem Weg zum Stadtpark liefen uns die nächsten Bekannten über den Weg und der Gedanke wurde geäußert, ob Martin nicht mindestens die Hälfte aller in Posaunenchoren aktiven Blechbläsern (das sind in etwa 90.000) kennen müsste. Mit hoch wissenschaftlicher Methode wurde diese



These schnell verworfen, trotzdem trafen wir an jeder Ecke bekannte Gesichter, aber natürlich nur, wenn man sich vorher nicht verabredet hatte.

Wir alle waren auf typisches Hamburger Wetter (oder Schietwetter wie der Hamburger sagt) eingestellt und da überraschte es uns, als die Wolkendecke aufriss und wir in strahlendem Sonnenschein proben durften. Aus der



Probe konnten wir also nicht nur musikalische Erkenntnisse mitnehmen, wie nicht nach Gehör zu spielen und am besten nicht den eigenen Rhythmus zu finden, sondern auch den ersten Sonnenbrand der Saison.

Weiter ging es nach einer Stärkung mit verschiedenen Platzkonzerten in ganz Hamburg. Die ganze Stadt klang und schwang und wir mittenmang!

Leider konnten wir nur zwei Platzkonzerte wirklich besuchen, dann trieb uns unser nächstes offizielles Konzert „Von Bruckner bis Bucher!“ wieder weiter. Hierbei handelte es sich um ein Konzert mir symphonischer



Musik, die eher noch untypisch für Posaunenchöre ist. Vorgetragen vom Bläserkreis der Braunschweiger Landeskirche war es ein großartiges Konzert und wir haben einiges an Inspiration auch für unser nächstes Konzert mitgenommen.

Nach einem fulminanten Finale musste auch für das körperliche Wohl gesorgt werden. Ein kleiner Abstecher vor der Serenade bescherte uns den Genuss eines Matjes Brötchens und einen vollen Magen. Wir waren frühzeitig, wie wir dachten, zur Serenade da, die pünktlich um 20:24 beginnen sollte. Schnell steckten wir im Stau fest und sahen uns damit konfrontiert, dass der Zugang bereits geschlossen war und es war nicht einmal 7.



Zum Glück sind Blechbläser ein geselliges Volk, rückten zusammen und wir kamen neben dem Posaunenchor Radeberg unter und waren wieder mittenmang. Leider war die Sicht auf die Leinwand stark eingeschränkt, manche meinten auch,

sie wäre nicht vorhanden. So waren wir gezwungen doch nach Gehör zu spielen oder unseren eigenen Rhythmus zu finden. Die Serenade war ein fulminantes Erlebnis, mit tollen Stücken des Landesjugendposaunenchores und einer lockeren Moderation von Yared Dibaba.



Allen Nicht-Hamburgern lehrte er, wenigstens wie welche zu klingen und mit „Moin“, „Jop“ (mit ploppendem p) und „Nützt ja nix!“ wurden die Grundsteine für eine echte norddeutsche Verständigung gelegt. Ein besonderer Höhepunkt war das Lied „Ukuthula“ (Friede), geschrieben und begleitet vom Duo Fjarill. Und so spielten und sangen wir uns gemeinsam Ukuthula zu, es war ein wirklich magischer Moment. Später, als die Sonne untergegangen war, wurden die Pultleuchten angemacht und die ganze Promenade erstrahlte im Glanz vieler Lichter.

Die Ohren und Köpfe noch voll von Musik begaben wir an diesem

Abend direkt ins Bett und fieberten dem Abschlussgottesdienst entgegen.

Der Gottesdienst, die Heimreise

Der Sonntagmorgen war erfüllt von der Erwartung auf den Abschlussgottesdienst und der Aufbruchstimmung befeuert durch die bevorstehende Heimreise. Wir packten also unsere sieben Sachen und machten uns auf in Richtung Stadtpark. Leider mussten Christa und Johannes sich schon nach der Einspielprobe auf den Heimweg machen, da der Zug schon sehr früh fahren sollte.



Am Bahnhof zeichnete sich bereits ab, dass es eine spannende Fahrt werden würde. Der Bahnsteig war bereits so überfüllt, dass der Zugang beschränkt wurde und wir hofften darauf, dass nicht alle mit uns im Zug nach Stuttgart fahren wollten. Leider hat sich unsere Befürchtung erfüllt und so standen wir kurze Zeit später im Zug, alle waren drin, die Tür ging zu und wir waren wieder mittenmang. Wie wir es geschafft haben, unsere Plätze zu

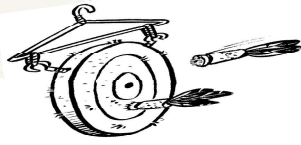
finden, war ein Wunder.

Viele helfende Hände hatten Stühle gestellt. So konnten wir sternförmig angeordnet zu Gottes Lob und Ehre spielen. Ein großartiger Gottesdienst stärkte uns für die Zeit nach diesem Event. Und nicht zu unterschätzen: Die Begegnungen mit den Mitspielenden – eine große Familie, eine Gemeinschaft die keine Abgrenzung kennt, die jede und jeden mit hineinnimmt – egal, wie sicher die Noten aufs Instrument übertragen werden können.

Währenddessen ging die Fahrt durch ganz Deutschland weiter – mittlerweile mit Genuss, auch wenn sich, im Stadtgebiet Stuttgart angekommen, die Weiterfahrt verzögerte. Das Frühlingsfest ließ grüßen!

Der Posaumentag in Hamburg war eine wundervolle Erfahrung. Wir hörten tolle Musik, erfuhren Gemeinschaft, wurden durch das Wort Gottes und die Musik inspiriert und trafen nette Bekannte und Fremde aus Posaunenchoren in ganz Deutschland. Das Motto hätte nicht besser gewählt werden können, denn an allen drei Tagen des Posaumentags waren auch wir immer mittenmang!

Johannes Klöhn, Martin Ströbel



Treffpunkt CUMA

Sonntag 13. Oktober 2024
im Vereinsgarten

Herzliche Einladung

ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen
Begegnungen und Gespräche

17.00 Uhr Avranches in Farben

mit Peter Rapp

Missionar der Liebenzeller Mission
in der Normandie



Vom „CLUBRAUM“ zum „LUMEN ∞“

Am 1. Juli trafen sich 14 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu einem gemütlichen Abend mit leckerem Essen und Trinken. Dabei wurde über einen neuen Namen für den ehemaligen Clubraum diskutiert.

Nachdem der Raum inzwischen seit einem Jahr neu gestaltet ist und in den letzten Wochen noch einige gestalterische Details hinzugekommen sind, wird es Zeit sich auch einen neuen Namen zu überlegen.

Die Mitarbeiterschaft war sich einig, dass dieser Raum heimelig, multifunktional, Gemeinschaft, Gastfreundschaft, Offenheit, Oase, Vertrauen, Tiefgang, Atmosphäre, Licht, Treffpunkt und „sich wohl fühlen“, ausdrücken soll. Nicht nur in der Gestaltung, sondern auch im Namen.

Es wurde viel hin und her überlegt und Vorschläge gesammelt wie C23, SichtBar, Oase, L³, Laudem Dei und Lumen. In einer Abstimmung wurde „Lumen“ dann mit deutlicher Mehrheit gewählt.

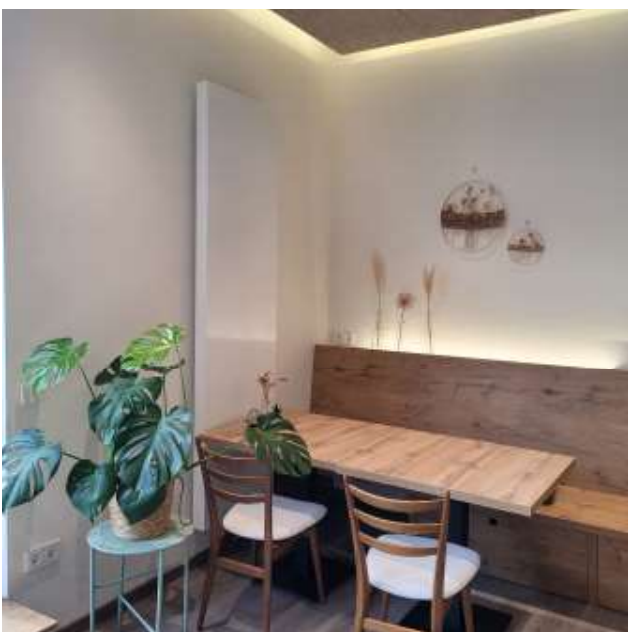
„Lumen“ ist die SI-Einheit des Lichtstroms. Es gibt also an, wie viel Licht eine Lichtquelle pro Zeitspanne insgesamt abgibt. Für uns bedeutet es zum einen ein sehr heller Raum. Zum Anderen aber soll es uns auch an Jesus erinnern, der von sich sagt: „*ICH bin das LICHT der Welt*“. Und diese Licht ist immer da für uns und leuchtet uns den Weg zum Vater im Himmel. Außerdem darf dieser Raum auch für Andere zu einer Lichtquelle führen, bei der sie all die Eigenschaften erleben, die oben schon erwähnt wurden.

„LUMEN ∞“ hat zusätzlich das Zeichen der Unendlichkeit in sich, da mit Jesus, unsere Lichtquelle nie aufhört zu leuchten.

Nun wünschen wir uns, dass ihr euch mit diesem neuen Namen arrangieren könnt und ihn auch gerne, mit diesem Hintergrundwissen, verwendet.

Rebekka Wendtland





Terminvorschau

17.11.24 Treffpunkt CVJM
08.12.24 Treffpunkt CVJM
07.11.24 Abendreihe
09.11.24 Posaunenchor-Konzert
12.12.24 Abendreihe

CVJM Untertürkheim

Vorsitzender:

Thomas Paule, Danielweg 15,
70327 Stuttgart, 0711- 33 45 68
mail: paules.7@freenet.de

Stellvertreter:

Wolfgang Warth, Schlotterbeckstr.
30, 70327 Stuttgart, 0711- 33 40 88

Finanzen:

Martin Ströbel Tel.: 0711- 33 36 31
mail: stroebels@t-online.de

Vereinshaus:

Rebekka Wendlandt
Strümpfelbacher Str. 34,
70327 Stuttgart
Tel. 0711- 56 61 80 53
mail: cvjm-uthm-haus@gmx.de

Vereinsgarten: In den Aspen 1,
70327 Stuttgart, Herr Tatzel
Tel. 0711- 88 29 53 5

Hobby-Golf-Platz: In den Aspen 1
Tel.: 0711- 33 45 68

Bankverbindung CVJM:

Volksbank am Württemberg
IBAN: DE31 6006 0396 0002 0540 00
BIC: GENODES1UTV

Bankverbindung Posaunenchor:

IBAN: DE93 6006 0396 0002 8540 07
BIC: GENODES1UTV

Impressum

Blick's ist die Vereinszeitschrift des CVJM Untertürkheim. Blick's erscheint alle drei Monate. Anregungen, Meinungen und Kritik nehmen wir gerne entgegen. Im Blick's veröffentlichte Leserbriefe geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Wer bei Glückwünschen (Hochzeit, Geburt etc.) oder bei Geburtstagen nicht genannt werden möchte, meldet sich bitte bei der Redaktion.

Herausgeber:

CVJM Untertürkheim e.V.
Strümpfelbacher Str. 34
70327 Stuttgart

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH
Auflage: 150 Stück

Redaktion:

Gaby und Andreas Beck
Goldbergstr. 49 D
70327 Stuttgart, 0711- 33 85 33
mail: a.g.beck@web.de
Susanne Müllerschön (verantw.)
Goldbergstr. 41 B
70327 Stuttgart, 0711- 33 97 52
susanne.muellerschoen@web.de

Übrigens: Das Blick's ist auch online über unsere Homepage zu lesen.

Nächster Redaktionsschluss:

10. Oktober 2024

Webseite des CVJM Untertürkheim:

www.cvjm-untertuerkheim.de



Gott hat viel Gutes getan
und euch vom Himmel
Regen und fruchtbare Zeiten
gegeben, hat euch ernährt
und eure Herzen mit Freude
erfüllt.

Apostelgeschichte 14,17